

Gemeinde Hohenhorn
Kreis Herzogtum Lauenburg
– Der Bauausschuss –

**Protokoll der Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses
der Gemeinde Hohenhorn (Nr.2/2012)
vom 26.03.2012 um 19:30 im Gemeindehaus am Ebersoll in Hohenhorn**

Anwesende BA-Mitglieder:

Herr Adolf Heidelmann (Vorsitzender)
Herr Hauke Peters (stellv. Vors.)
Herr Ralf Landwehr, zugleich Protokollführer
Herr Wilfried Rasmussen

Anwesende Gemeindevertreter:

Herr Heinz Schlottau
Herr Hans-Jürgen Meinert

Es fehlen:

Herr Jörn Schulz, nicht entschuldigt

Tagesordnung

öffentlicher Teil

1. Änderungen/Ergänzungen der Tagesordnung öffentlicher Teil
2. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung Nr. 1/2012 vom 30.01.2012
3. Windenergie
4. Reparatur Straße nach Worth, GIK 116
5. Schönes Dorf
6. Seitenbereiche gemeindlicher Strassen
7. Friedhof und Kirchengrundstück
8. Beetbepflanzung Am Ebersoll
9. Bankette GIK 116
10. Verschiedenes

nichtöffentlicher Teil

11. Änderungen/Ergänzungen der Tagesordnung nichtöffentlicher Teil
12. Genehmigung des Protokolls der nichtöffentlichen Sitzung Nr. 1/2012 vom 30.01.2012
13. Bau- und Grundstücksangelegenheiten
14. Verschiedenes

1. Änderungen/Ergänzungen der Tagesordnung öffentlicher Teil

GIK 116 ist 2 x auf der Tagesordnung, Top 9 wird ersetzt durch:
B-Plan IX/11 der Stadt Geesthacht, Gewerbegebiet am Schleusenkanal, Bereich Famila

Gegen die geänderte Tagesordnung gibt es keine Einwände.

- 2. Einwendungen zum Protokoll der öffentlichen Sitzung - Nr. 1/2012 vom 30.01.2012**
Gemeindevertreter Landwehr stellt fest, dass das Abstimmungsergebnis unter Top 3 korrigiert werden muss. Es wurde abgestimmt: 4 x Ja, 1 x Nein

Mit dieser Änderung ist das Protokoll genehmigt. (4 x Ja)

3. Windenergie

Gemeindevertreter Peters übernimmt die Leitung der Sitzung, der Ausschussvorsitzende Heidelbergmann und der Gemeindevertreter Schlottau nehmen an den Beratungen und Abstimmungen zu diesem Tagesordnungspunkt nicht teil.

Die Themen F-Plan, B-Plan und Städtebaulicher Vertrag werden diskutiert. Der Städtebauliche Vertrag sollte durch das Amt parallel zu den anstehenden weiteren Schritten vorbereitet werden. Bürgermeister erläutert, dass als erster Schritt bis Ende des Monats März ein Vorschlag des Regionalausschusses erwartet wird, der dann vom Innenministerium bestätigt werden muss. Dann hat das Gebiet als Windenergiestandort Rechtskraft. Anschließend soll in einer gemeinsamen Sitzung der Grundeigentümer und der Gemeindevvertretung ein bevorzugter Partner festgelegt werden. Hierzu soll Herr Latuschka eine Gegenüberstellung der bisher vorliegenden Vertragsentwürfe und Angebote vorbereiten.

Ausschussmitglied Rasmussen spricht an, dass bei den zu erstellenden Gutachten zu Schallemissionen berücksichtigt werden muss, dass es bereits ein Gutachten zur Emission des Schiessstandes gibt.

Nach der Diskussion wird folgender Beschlussvorschlag abgestimmt:

Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss der Gemeinde Hohenhorn empfiehlt der Gemeindevvertretung einen F-Plan und einen B-Plan für die vom Land zugestandene Fläche im südöstlichen Bereich von Hohenhorn aufzustellen, ohne sofort einen Planer zu beauftragen. Herr Johannssen aus Dassendorf ist bevorzugter Planer der Gemeinde, wird aber erst beauftragt, wenn eine Kostenübernahmeverpflichtung einer Betreiberfirma vorliegt über den Abschluss eines städtebaulichen Vertrags.

Abstimmungsergebnis: 3 x Ja

Gemeindevertreter Peters weist darauf hin, dass möglichst schnell ein städtebaulicher Vertrag abgeschlossen werden sollte, damit möglichst noch in diesem Frühjahr die erforderliche Untersuchung der Flora und Fauna im Windenergiegebiet erfolgen kann.

Bürgermeister Meinert wird gebeten von anderen Gemeinden Erfahrungen über bereits geschlossene städtebauliche Verträge einzuholen. Er weist abschließend auf die besondere rechtliche Stellung des Wohnhauses auf dem Gelände des Schiessstands hin.

Der Ausschussvorsitzende Heidelbergmann und der Gemeindevertreter Schlottau nehmen nach Abschluss dieses Tagesordnungspunktes wieder an der Sitzung teil, und der Ausschussvorsitzende Heidelbergmann übernimmt erneut den Vorsitz.

4. Reparatur Straße nach Worth, GIK 116

Der Ausschussvorsitzende Heidelbergmann beschreibt den Zustand der Straße nach Worth (GIK 116).

Besonders im Bereich vor dem Übergang auf Worthener Gebiet (S-Kurve) sind die Bereiche neben den Rasengittersteinen stark ausgewaschen. Teilweise sind die Absätze 15 cm tief und die Rasengittersteine abgebrochen.

Vorschläge wie Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h, weiße Begrenzungspfähle 50 cm neben der Fahrbahn und „alles so lassen wie es ist“ werden diskutiert.

Bürgermeister Meinert berichtet von der Aussage des Kreises, dass die Gemeinde Hohenhorn alleiniger Straßenbaulastträger sei und in diesem Jahr keine Zuschüsse des Kreises fließen.

Das vorliegende Angebot einer Fachfirma über ca. 3000,- Euro gilt für die Sanierung von ca. 50 m. Der tatsächliche dringend zu sanierende Bereich ist deutlich länger.

Nach der Diskussion wird folgender Beschlussvorschlag abgestimmt:

Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss der Gemeinde Hohenhorn empfiehlt der Gemeindvertretung nach einem Ortstermin Angebote von 2 Fachfirmen einzuholen und beim Ordnungsamt nachzufragen, ob eine Geschwindigkeitsbegrenzung in diesem Bereich auf 30 km/h möglich ist.

Abstimmungsergebnis: 4 x Ja

5. Schönes Dorf

Es liegt ein Beschluss der Gemeindevertretung zur Teilnahme am Wettbewerb vor. Bürgermeister Meinert bereitet eine Zusammenfassung der Kriterien zur nächsten Sitzung der Gemeindvertretung vor.

Es erfolgt kein Beschlussfassung.

6. Seitenbereiche gemeindlicher Strassen

Der Ausschussvorsitzende Heidelmann berichtet über durchgeführte Ausbesserungsmaßnahmen an den Seitenstreifen der Gemeindestraßen. Im Bereich Krumme Allee haben die aufgestellten Poller zu einer Verkehrsberuhigung geführt. Vor dem Grundstück Krumme Allee sollen 2 Feldsteine platziert werden, um das Gras auf dem Seitenstreifen wieder ansehnlich nachwachsen zu lassen. Bürgermeister Meinert wird gebeten mit dem Ordnungsamt zu klären, ob die Schilder für die Zone 30 in der Krummen Allee bis auf Höhe des Anliegers mit Hausnummer 4 versetzt werden können, da sie im Anfangsbereich der Straße an der Bundesstraße leicht übersehen werden und sich aufgrund der fehlenden Bebauung niemand an die Geschwindigkeitsbegrenzung hält.

7. Friedhof und Kirchengrundstück

Bürgermeister Meinert berichtet über Forderungen der Kirchengemeinde nach Zuschüssen der Gemeinden Hohenhorn, Escheburg und Kröpelshagen zur Deckung der Kosten für den Friedhof. Er erläutert, dass die Gemeinde Hohenhorn in dieser Hinsicht erst aktiv wird, wenn tatsächliche Zahlen vorgelegt werden und ein einvernehmlicher Aufteilungsmodus (z.B. nach Einwohnerzahl oder nach Kaufkraft) vereinbart wurde.

Dieser sollte vom Amt ermittelt werden. Die grundsätzliche Pflicht zur Übernahme von Kosten, die nicht durch Einnahmen aus dem Friedhof gedeckt werden, ist gesetzlich geregelt.

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgten keine Beschlüsse.

8. Beetbepflanzung Am Ebersoll

Bürgermeister Meinert berichtet über den Ortstermin, zu dem er eingeladen hatte.

Es war nur wenig Resonanz der Anwohner festzustellen.

Die anwesenden Anlieger waren mit der von der Gemeindevertretung geplanten Anlage von Blumenwiesen in den Bereichen der Pflanzbeete einverstanden.

9. B-Plan IX/11 der Stadt Geesthacht, Gewerbegebiet am Schleusenkanal, Bereich Familia

Nach Beratung der vorgelegten Unterlagen ergeht folgender Beschluss:

Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss der Gemeinde Hohenhorn empfiehlt der Gemeindvertretung die vorliegende Änderung des B-Planes zur Kenntnis zu nehmen

Abstimmungsergebnis: 4 x Ja

10 **Verschiedenes**

Der Ausschussvorsitzende Heidelmann berichtet, dass der Lagerplatz hinter dem Hügel am Gemeindehaus fertig gestellt wurde und Asphaltgranulat und Mutterboden eingelagert sind.

In der Feldmark am Langen Moor wurden Bauschutt und Sperrmüll abgekippt.
Dies wurde inzwischen durch den Gemeindearbeiter entsorgt.
Die entsprechende Einfahrt wurde mit Feldsteinen abgesperrt.

Bürgermeister Meinert berichtet über einen Ortstermin mit Frau Awe von der Unfallkasse Nord am Graben auf dem Grundstück Mühlenstückenweg 3.
Von Frau Awe wurde festgestellt, dass für die Gemeinde bezüglich der vom Bauamt geforderten beidseitigen Einzäunung kein Handlungsbedarf besteht.

Eine Straßenlaterne am Gemeindehaus wurde bei Anlieferung der Container für die Aktion sauberes Dorf am 23.03.2012 beschädigt.
Bürgermeister Meinert hat die verursachende Firma angeschrieben und zur Wiederherstellung aufgefordert.

Beim Ortstermin an beiden Klärwerken der Gemeinde haben die Herren Kock und Köhn von der Wasserbehörde des Kreises Hinweise über zu erledigende Arbeiten gegeben.

Gemeindevertreter Schlottau berichtet, dass die ausgebesserte/verbreiterte Grundstücksüberfahrt an der GIK 116 nach Worth inzwischen zurückgebaut wurde und sich jetzt in einem ordnungsgemäßen Zustand befindet. Das Rohr mit Durchmesser 400 mm ist jetzt durchgängig offen.

Am Schulweg auf der linken Straßenseite ist der Rasen durch parkende Fahrzeuge beschädigt.

Bürgermeister Meinert wird gebeten zu prüfen, ob die Aufstellung der Pfähle auf der Rasenfläche vor dem Gemeindehaus gemäß einem Beschluss der Gemeindevertretung erfolgte.

Ende des öffentlichen Teils 21:21 Uhr